

## Schlußkommuniké

über die Ergebnisse der Verhandlungen zwischen den Regierungsdelegationen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion.

Vom 9. bis 13. September 1955 fanden in Moskau Besprechungen zwischen den Regierungsdelegationen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion statt. Seitens der Bundesrepublik Deutschland nahmen an den Besprechungen teil:

Bundeskanzler Dr. K. Adenauer (Delegationsführer)

Bundesminister des Auswärtigen

Dr. H. von Brentano

Staatssekretär des Auswärtigen Amts

Prof. Dr. Hallstein

Staatssekretär des Bundeskanzleramts

Dr. H. Globke

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundesrats Ministerpräsident K. Arnold

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages Abgeordneter K.G. Kiesinger

Stellvertretender Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages

Prof. Dr. C. Schmid

Botschafter Blankenhorn

Botschafter von Eckardt

Ministerialdirektor Prof. Grewe

Von sowjetischer Seite nahmen an der Besprechung teil:

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

N.A. Bulganin (Delegationsführer)

Das Mitglied des Präsidiums des Obersten Sowjets

N.S. Chruschtschow

Der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats und Außenminister der UdSSR

W.M. Molotow

Der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR

Perwuchin

Der Außenhandelsminister der UdSSR

Kabanow

Der Erste Stellvertreter des Außenministers der UdSSR

Semjonow

Im Verlauf der Besprechungen, die von gegenseitigem Verständnis getragen waren, fand ein umfassender und freimütiger Meinungsaustausch über Fragen der gegenseitigen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion statt.

Während der Verhandlungen wurde die Frage der Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken erörtert. Es wurde ein Übereinkommen erzielt, das in entsprechenden Briefen, die zwischen beiden Seiten ausgetauscht wurden, seinen Ausdruck findet; und zwar

vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskabinetts und des Bundestages sowie des Präsidiums des Obersten Sowjets

diplomatische Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion aufzunehmen und zu diesem Zweck jeweils Botschaften in Bonn und Moskau zu errichten und diplomatische Vertreter im Range Ausserordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter auszutauschen. Beide Delegationen stimmen darin überein, dass die Herstellung diplomatischer Beziehungen der Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion im Interesse des Friedens und der Sicherheit in Europa dienen werde.

Beide Seiten gehen dabei davon aus, dass die Herstellung und Entwicklung normaler Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion zur Lösung der ungeklärten Fragen, die das ganze Deutschland betreffen, beitragen werden und damit auch zur Lösung des nationalen Hauptproblems des gesamten deutschen Volkes - der Wiederherstellung der Einheit eines deutschen demokratischen Staates - verhelfen wird.

Zur Bestätigung des erreichten Übereinkommens haben der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und der Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR Briefe gewechselt, deren Text nachfolgend veröffentlicht wird.

Beide Seiten einigten sich ferner darüber, dass in nächster Zeit zwischen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland Besprechungen über Fragen der Entwicklung des Handels durchgeführt werden sollen.